



Wolfgang Schroer auf dem Höhepunkt seiner Schützenkarriere: Zu den ersten Gratulanten zählten Bernhard Büscher, Patrick Sunderkemper, Bastian Bienek, Janis Bauer, Frank Weike und Marcel Damberg (v.l.).
Fotos: Christian Wolff

Schützenfest des Bürgerschützenvereins Ahlen

Schroer siegt im Zweikampf

Von Christian Wolff

AHLEN. Der Bürgerschützenverein hatte allen Grund zum Jubeln, als Wolfgang Schroer am Donnerstagabend um 19.08 Uhr die letzten Vogelreste von der Stange holte. Nicht nur, dass er das zähe Ringen mit dem 377. Schuss schlagartig beendete, sondern auch die Sonne lugte wieder hervor. Sie war zwischenzeitlich hinter dunklen Wolken verschwunden, aber der befürchtete Starkregen setzte nicht ein.

Ein spannender Zweikampf zwischen Wolfgang Schroer, der zuvor noch den thronlich verhinderten Major Frank Beier vertreten hatte, und Matthias Bußmann ließ bis zuletzt die Spannung greifbar erscheinen. Beide hielten in der Endphase voll drauf und versuchten, den



Angetreten: Der Festplatz am Südwall am Donnerstag beim Einzug der Formationen aus der Vogelperspektive.
Foto: Dominik Pfau

Adler zu erlegen.

Zuvor waren die Insignienjäger erfolgreich. Der Apfel fiel beim 41. Schuss durch Olaf Rittmeier. Mit dem 114. Schuss holte Wolfgang Büscher das Zepher herunter. Und beim 140. Schuss durch

„In diesem Jahr ist vieles anders bei uns“, verwies die scheidende Majestät Marcel Damberg auf den veränderten Umzugsweg und das baustellenbedingte Ausweichen in den Stadtpark. Die Alternative war jedoch klug gewählt: Auf der Kampenwiese bot sich den Schützenformationen und Musikkapellen genug Platz, um einen würdigen Aufmarsch auf die Beine zu stellen. Nach dem feierlichen Einmarsch der scheidenden Throngesellschaft in Begleitung der „West Highlanders Pipes and Drums“, die mit ungewöhnlichen Dudelsackklängen ganz ungewöhnliche musikalische Akzente setzten, begrüßte der Vorsitzende Horst Schenkel alle Beteiligten. „Menschen zusammenzubringen, Gemeinsinn zu entwickeln, die Jugend zu fördern, Res-



Einen ungewöhnlichen Weg nahm der Marsch: Es ging baustellenbedingt in den Stadtpark, wo Michael Krüger und Bernd Schulze Beerhorst (kl. Bild) einen Kranz niederlegten.

pekt untereinander – dies sind die Werte, die unsere Zukunft entscheiden“, sagte er.

In einer Schweigeminute erinnerten die Schützen an die verstorbenen Mitglieder Annemarie Sudhoff, Heinz Budde, Elisabeth Rösching-Heising, Martha Starp

und Hildegard Maria Linne- mann. An einem eigens für diesen Anlass aufgestellten Holzkreuz legten Bernd Schulze Beerhorst und Michael Krüger einen Kranz nieder.

Nach dem imposanten Umzug durch die Innenstadt wurde es nach dem Ein-

marsch noch einmal formell: Der scheidende Schützenkönig sprach seine Abschiedsworte und ermunterte dazu, die Vogelstange eifrig aufzusuchen, worauf sich ein Personalwechsel bei den Jungschützen vollzog: Hauptmann Thomas Schulze Beerhorst gab das Kommando an seinen Nachfolger Heiner Gosda weiter. Und auch bei den Königsoffizieren gab es einen Wechsel: Janis Bauer folgt auf Alexander Wolter.

Der Fest-Freitag war geprägt von einem Gottesdienst in der St.-Bartholomäus-Kirche, dem sich der Kommerz anschloss. Am heutigen Samstag geht das Fest der Bürgerschützen mit dem Königsball zu Ende.

Der Hofstaat der Bürgerschützen

Wolfgang Schroer, die neue Majestät des Bürgerschützenvereins Ahlen, wählte Marion Bußmann zu seiner Mitregentin. In den Hofstaat berufen wurden folgende Paare: Matthias Bußmann und Ulrike Schroer, Volker Hörster und Anke Steinhoff, Wilhelm Haver und Andrea Deiters, Frank

Weike und Maria Wünsch, Claus Vunne und Gabi Wolter, Theo Wolter und Stefanie Schürmann, Christopher Deiters und Bärbel Haver, Timm Hüttemann und Ulrike Deiters, Holger Steinhoff und Natasa Jovanovic, Josef Ostermann und Ute Hörster, Ralf Deiters und Ilka Hüttemann. -chw-

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de/ahlen



Fronleichnam, 17.54 Uhr: Andre Venjakob hat es geschafft – er ist König. Siegreich reißt er die Faust nach oben.
Fotos: Reinhard Baldauf

Der Hofstaat im „Gemütlichen Westen“

Das neue Königspaar beim Schützenverein „Gemütlicher Westen“, Marie-Luise und Andre Venjakob, holte sich folgende Paare in den stattlichen Hofstaat: Ellen und Matthias Kemper, Anke und Elmar Wiemers, Tanja und Martin Hülshoff, Stefani und Martin Schlüter, Birgit und Herbert Stienemeier, Susanne und Ansgar Künne, Susanne und Jörg Dreismickenbecker, Ina und Martin Dinkelmann sowie Rita und Mi-

chael Dufhues. Als „Jubel-Königspaar“ standen folgende Paare zur Ehrung an: Rita Wirtz-Dufhues (vor 10 Jahren), Birgit Flick und Michael Preuten (vor 15 Jahren), Yvonne Oesterwinter und Hubert Stienemeier (vor 20 Jahren), Helga Trosky und Klaus Huesmann (vor 25 Jahren), Anette Holtmann und Günter Preuten (vor 40 Jahren) sowie Marianne und Rudi Thiemann vor genau 60 Jahren. -ba-



Die ganz Kleinen hatten keine Anstrengungen beim Marsch zu befürchten. Für sie gab es rollende Gefährten, während die älteren Schützen schwitzten.



Rudi Thiemann hatte vor 60 Jahren den Vogel abgeschossen. Ihm oblag der zweite Schuss auf den aktuellen Adler.

Schützenfest im „Gemütlichen Westen“

Andre Venjakob vertreibt das Donnerergrollen

Von Reinhard Baldauf

AHLEN. In einer offenen Kutsche brachte der Schützenverein „Gemütlicher Westen“ am Donnerstag das noch amtierende Königspaar Annette und Peter Gebhardt zur Festwiese bei Quante. Sie bildeten den Schluss eines großen Umzugs.

Pünktlich um 16 Uhr begrüßte Oberst Martin Hummels die Schützenbrüder zum Königsschießen, das am Ende Andre Venjakob mit dem 377. Schuss für sich entschieden hatte. Aus der großen Zahl der Bewerber waren am Ende noch der neue König sowie Uwe Venjakob und Jochen Tripp übrig, der den vorletzten Schuss abgab.

Den ersten Schuss feuerte die noch amtierende Majes-

tät Peter Gebhardt ab, gefolgt von Rudi Thiemann, der vor 60 Jahren den Vogel abschoss, und dem Vorsitzenden Jens Düding. Schon da hatte sich zum Insignien-schießen eine lange Schlange an der Vogelstange gebildet. Michael Schlenker eroberte sich mit den 48. Schuss die Krone. Mit Schuss 96 ging das Zepher an Ansgar Buttermann und dann der Apfel an Andre Venjakob, der 150 Schuss brauchte, und um 17.54 Uhr als Majestät feststand.

Gleichzeitig liefen das Preisschießen und die Kinderbelustigung. Neben einer Hüpfburg gab es für die Kleinen einen Sandkasten in einem überdachten Container. Dazu war noch ein Fußballtor aufgebaut. Für die

musikalische Unterhaltung sorgten die „Happy Trumpets“ und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr.

»Wir sind super aufgenommen worden.«

Peter Gebhardt

Immer wieder gab es besorgte Blicke zum Himmel, da in der Ferne Donnerergrollen zu hören war. Allerdings gingen über der Festwiese nur wenige Regentropfen nieder. Die meisten Gäste beim „Gemütlichen Gästen“ verbrachten die Zeit bis zur Königsproklamation bei kühlen Getränken und kleinen Stärkungen auf der Fest-

wiese.

Am Abend marschierten die Schützen und der neue Hofstaat in die Festhalle ein. Oberst Martin Hummels stellte alle Paare vor. Es folgten die Jubiläumskönigspare. Dann begannen die letzten Minuten der Amtszeit für König Peter Gebhardt und seine Königin Annette. Der Major nahm ihm die Königskette ab und hängte sie dem neuen Regenten Andre Venjakob um. Annette Gebhardt überreichte ihr Diadem und die Königinnen-Schärpe ihrer Nachfolgerin Marie-Luise Venjakob.

Die Amtszeit des alten Königspaares lobte Martin Hummels. Peter Gebhardt bedankte sich beim Hofstaat und dem Schützenverein. „Wir sind super aufgenom-

men worden“, erklärte er und dankte noch besonders seiner Königin und Ehefrau Annette. Schließlich eröffneten Marie-Luise und Andre Venjakob den Tanz. Damit startet der Große Festball mit der „Mex-Partyband“.

Das Schützenfest im Westen wurde am Freitag mit der Ermittlung des Kinderschützenkönigspaares sowie Kinderbelustigung fortgesetzt. Der heutige Tag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließender Jubilarehrung mit einem gemeinsamen Frühstück in der Stadthalle. Am Abend folgt der Große Festball mit der traditionellen Polonaise.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de/ahlen